

### § 3 Erfüllung der Beförderungspflicht

- (1) <sup>1</sup>Die Aufgabenträger arbeiten untereinander und mit den Schulen zusammen. <sup>2</sup>Die Belange der Schülerinnen und Schüler, der Schulen und der Aufgabenträger sind angemessen zu berücksichtigen.
- (2) <sup>1</sup>Die Aufgabenträger erfüllen ihre Beförderungspflicht vorrangig mit Hilfe des öffentlichen Personenverkehrs. <sup>2</sup>Andere Verkehrsmittel, z.B. Schulbus, privates Kraftfahrzeug, Taxi oder Mietwagen, sind nur einzusetzen, soweit dies notwendig oder insgesamt wirtschaftlicher ist.
- (3) <sup>1</sup>Der Aufgabenträger kann seine Beförderungspflicht im Einzelfall dadurch erfüllen, daß er für den zumutbaren Einsatz von privaten Kraftfahrzeugen eine Wegstreckenschädigung anbietet. <sup>2</sup>Für deren Höhe gilt Art. 6 Abs. 6 des Bayerischen Reisekostengesetzes entsprechend. <sup>3</sup>Bei einer möglichen Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel kann die Wegstreckenschädigung auf die Höhe der Kosten für die Benutzung dieses Verkehrsmittels begrenzt werden.